

Evaluation des Departments für Lebensmittelwissenschaften und -technologie 2009



Executive Summary

Für das vom Rektorat beauftragte und von der Stabstelle Qualitätsmanagement begleitete Verfahren zur Evaluation des Departments für Lebensmittelwissenschaften und -technologie, das mit Dezember 2008 gestartet wurde, konnten ausgewiesene ExpertInnen der Universitäten Ljubljana, Kopenhagen, Turku, Dublin sowie aus der Industrie gewonnen werden.

Zu Beginn des Verfahrens erstellt das zu evaluierende Department auf Basis eines Fragebogens sowie einer Reihe zentral zur Verfügung gestellter Daten einen Rückblick über die wesentlichen Leistungen der letzten 5 Jahre in den Bereichen Organisationsentwicklung, Forschung, Lehre und Weiterbildung, Personalmanagement sowie Beziehungen zur Gesellschaft; anschließend werden Zukunftsperspektiven entwickelt. Dieser Selbstevaluationsbericht wird neben einer Reihe weiterer Unterlagen den Peers zur Verfügung gestellt, die nach dessen Durchsicht das Department vor Ort besichtigen. Die Ergebnisse aus der Evaluation fließen schließlich in die Zielvereinbarung zwischen Rektorat und Department des darauf folgenden Jahres ein. Das Verfahren erfüllt die Anforderungen des UG 2002 sowie eine Reihe internationaler Standards.

Der Selbstevaluationsbericht wurde vom Department erstellt und neben einer Reihe zentral erhobener Daten den Peers übermittelt, die im März 2009 an die BOKU kamen und mit der Departmentleitung, allen Arbeitsgruppen sowie VertreterInnen des Mittelbaus, Doktoranden, nichtwissenschaftlichen MitarbeiterInnen und Studierenden Gespräche führten. Gegen Ende des Vor-Ort Besuchs lieferten die Peers erste Rückmeldungen und diskutierten die weitere Positionierung des Departments LMWT.

Im Juli 2009 fand ein abschließender Workshop mit dem Head of Peers, dem Rektor sowie mit Vertretern des Departments statt, in dem auf Basis der Empfehlungen der Peers konkrete Maßnahmen erarbeitet wurden. Die Ergebnisse der Evaluation lassen sich entsprechend dem Bericht der Peers und dem Workshop folgendermaßen zusammenfassen:

Evaluationsergebnisse

Schwächen: Es gibt gegenwärtig nur drei Professuren am Department, die "food supply" Wertschöpfungskette wird nicht voll abgedeckt, es ist nicht ausreichend wissenschaftliches Personal vorhanden, zu viele Lehrveranstaltungen werden abgehalten, es gab kaum follow-up Maßnahmen in Anschluss an die erste Strukturevaluation im Jahr 2004.

Stärken: Die gute Integration der einzelnen Abteilungen, die ausgezeichneten Berufsaussichten der AbsolventInnen, es gibt eine ausgezeichnete „pilot plant“ am Department, die anderen Universitäten angeboten werden könnte,

es ist eine hervorragende Ausstattung im Bereich „sensory sciences“ vorhanden,
das Department verfügt über eine sehr gute Ausgangsbasis, um dessen Position nachhaltig stärken zu können.

Übereinkünfte und Maßnahmen

- Am Department für LMWT wird eine Restrukturierung erfolgen. Hierfür sind der BOKU Entwicklungsplan und die Ergebnisse der Evaluation zu berücksichtigen. Für diesen Restrukturierungsprozess ist eine klar Vorgehensweise zu definieren, die mit allen Beteiligten abzustimmen ist. Herr Prof. März hat sich für diese Aufgabe als Moderator zur Verfügung gestellt.
- Ein Departmententwicklungskonzept ist zu erstellen; dieses soll insbesondere folgende Aspekte abdecken:
 - Ein Mission Statement des Departments sowie der Institute/Abteilungen,
 - Darstellung der Leistungen, die das Department in das VIBT einbringt,
 - Erwartungen des Departments gegenüber dem VIBT,
 - Personalentwicklungsplan.Für die Entwicklung dieses Konzepts ist Herr Prof. Kneifel verantwortlich.
- Die jetzige Abteilung für Tierernährung wird künftig vielleicht an einer anderen Organisationseinheit angegliedert. Diese Abteilung spielt eine wichtige Rolle im BOKU-Zentrum für Agrarwissenschaften.
- Die gesamte Departmententwicklung wird sehr eng mit dem VIBT abgestimmt, die Ansprechperson hierfür ist Herr Prof. März. Dabei sind neben strategischen und inhaltlichen Aspekten Fragen bezüglich der Ressourcen sowie bezüglich der (gemeinsamen) Nutzung der Geräte und Infrastruktur zu beachten. Der Head of Peers empfiehlt hierfür die Etablierung interner Arbeitsgruppen.
- Herr Prof. Kneifel erstellt bis Ende September 2009 ein Konzept für die Kooperation des DLWT im Bereich der Lebensmittelwissenschaften mit der Universität Wien. Diese Kooperation stellt eine wichtige Vorgabe der gegenwärtigen Leistungsvereinbarung mit dem bm:wf dar.
- Der Rektor nimmt umgehend mit dem Rektor der Universität Wien bezüglich der Kooperation im Bereich LMWT Kontakt auf.
- Die Professur im Bereich Lebensmitteltechnologie wird im Herbst 2009 ausgeschrieben.
- Die ausgeschriebene Professur im Bereich „Process Engineering“ soll eng mit den Departments für LMWT und Materialwissenschaften kooperieren und auch eng an die „*pilot plant*“ angebunden sein.